

Potsdam/Kiel, 20. Juni 2018

Veranstaltungsankündigung

Neue Orte braucht die Stadt: Kiel auf Kurs!



© Landeshauptstadt Kiel/Bodo Quante

Charakteristische Bauwerke können die Stadtentwicklung positiv beeinflussen und einen Impuls für die Aufwertung ganzer Quartiere liefern. Solche „Neuen Orte“ untersucht die gleichnamige Baukulturwerkstatt am 4. und 5. Juli in Kiel. Dazu laden die Bundesstiftung Baukultur und die schleswig-holsteinische Landeshauptstadt Bauschaffende aller Disziplinen sowie die interessierte Öffentlichkeit ein. Im Stena Terminal am Schwedenkai geht es an zwei Tagen um strategische Standortentwicklung – mit der Möglichkeit, aktiv an den Werkstattischen mitzuwirken. Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung noch möglich.

Neue Orte entstehen, wenn alte bauliche Zeitzeugen eine Zukunftsperspektive erhalten, etwa durch Umnutzung, Umbau und frische Ideen. Einzelne städtische Orte können dabei Entwicklungsimpulse auch für ihr Umfeld geben, ganze Quartiere aufwerten und damit einen Transformationsprozess in Gang setzen. In einem solchen Prozess befindet sich derzeit die schleswig-holsteinische Landeshauptstadt Kiel. Trotz großer Kriegszerstörungen gilt es hier, die Identität einzelner Orte zu bewahren, und diese gleichzeitig an die aktuellen Bedürfnisse ihrer Bürger anzupassen.

„Zum ersten Mal arbeitet eine Werkstatt der Bundesstiftung Baukultur nicht nur in, sondern auch für konkrete Orte einer Stadt – und das mit dem unbefangenen, offenen

Blick von außen“, erläutert Reiner Nagel, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung Baukultur, das Konzept.

Kiels Baudezernentin Doris Grondke freut sich auf die Premiere und ist „gespannt auf die Ergebnisse“. Grondke erhofft sich neue Impulse für die Stadtentwicklung: „Kiel ist eine Stadt mit viel Potential. Die Baukulturwerkstatt wird uns dabei unterstützen, Entwicklungsräume zu erkunden und alte Orte zu neuem Leben zu erwecken.“

Die Baukulturwerkstatt beginnt am Mittwoch, 4. Juli wahlweise mit einem geführten Stadtpaziergang durch die Kieler Innenstadt oder einer Bootsfahrt über die Förde. Im Stena Terminal am Schwedenkai erwarten die Teilnehmenden Vorträge sowie eine Podiumsdiskussion zur strategischen Stadtentwicklung mit Beispielen auch jenseits von Kiel.

Das Programm am Donnerstag, 5. Juli 2018 startet mit einer Ortsbegehung: Das Olympiazentrum Schilksee, die Festung Friedrichsort sowie der Universitätscampus der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel stehen den Teilnehmenden zur Auswahl. Die Strategien zur Weiterentwicklung dieses baulichen Erbes aus verschiedenen Epochen sollen anschließend an Werkstatdtischen diskutiert werden – auch hier mit dem Ziel, Anregungen für andere Städte zu geben.

Weitere Informationen zum Programm, zu Kooperationspartnern und zur Anmeldung unter:

<https://www.bundesstiftung-baukultur.de/veranstaltungen/neue-orte>

Die Ankündigung im Video-Format für Social Media finden Sie unter:

<https://vimeo.com/275985896>

Die Bundesstiftung Baukultur ist eine unabhängige Einrichtung, die für hochwertiges Planen und Bauen eintritt. Sie verfolgt damit das Ziel, die gebaute Umwelt als wesentlichen Faktor für Lebensqualität zu einem gemeinschaftlichen Anliegen zu machen. Durch Veranstaltungen, Publikationen und Kooperationen fördert die Stiftung den öffentlichen Diskurs über Baukultur und vernetzt Akteure miteinander. Alle zwei Jahre legt die Bundesstiftung Baukultur dem Bundeskabinett und dem Bundsparlament einen Bericht zur Lage der Baukultur in Deutschland vor.

Pressekontakt:

Bundesstiftung Baukultur
Sabrina Ginter, Anneke Holz
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Schiffbauergasse 3
14467 Potsdam
Tel: 0331/201259 -14, -29
E-Mail: presse@bundesstiftung-baukultur.de
www.bundesstiftung-baukultur.de

Landeshauptstadt Kiel
Anette Wiese-Krukowska
Leiterin Pressereferat
Rathaus, Zimmer 275
Fleethörn 9, 24103 Kiel
Tel: 0431/901-1007
awk@kiel.de
www.kiel.de